

Fallbeispiele zu Kapitel 17

Fallbeispiel 17.1: Arbeitslosenquote und ihre Komponenten (++)

1) In einer Volkswirtschaft sind folgende Angaben zum Arbeitsmarkt gegeben:

- Erwerbstätige (Bestand im Jahresdurchschnitt) 36 Mio.
- Arbeitslose (Bestand im Jahresdurchschnitt) 4 Mio.
- registrierte Fälle von Arbeitslosigkeit im Jahr 8 Mio.
- von Arbeitslosigkeit betroffene Personen 6 Mio.

Berechnen Sie folgende Kennziffern:

- a) Zugangsrisiko in Arbeitslosigkeit
- b) Verbleibrisiko
- c) durchschnittliche Mehrfacharbeitslosigkeit
- d) durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit
- e) Betroffenheit von Arbeitslosigkeit
- f) Arbeitslosenquote

2) Wer gilt nach der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als arbeitslos?

Fallbeispiel 17.2: Bildungssystem, Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarkt (+)

Die Arbeitslosenquote (enge Abgrenzung) in einem Land ergibt sich als:

$$4 / (36 + 4) \cdot 100 = 0,1 \text{ (10 Prozent).}$$

Beurteilen Sie, ob und in welcher Höhe die angegebenen Vorgänge die Situation auf dem Arbeitsmarkt verändern.

Vorgang	Arbeitslose	abhängig Beschäftigte	ALQ
a) 200.000 Arbeitslose nehmen Fortbildungsmaßnahmen des Arbeitsamtes in Anspruch.			
b) 500.000 abhängig Beschäftigte nutzen Vorruhestandsregelungen und melden sich Arbeitslos.			
c) 500.000 entmutigte Arbeitslose verlassen den Arbeitsmarkt.			
d) 400.000 Auszubildende wechseln nach ihrer Ausbildung in ein Studium.			
e) 500.000 Personen wechseln aus der Stillen Reserve in offene Stellen und werden zu abhängig Beschäftigten.			
f) 400.000 Arbeitslose erhalten neue ABM-Stellen.			
g) 500.000 Personen schließen ihr Studium ab werden zu abhängig Beschäftigten.			

Fallbeispiel 17.3: Arbeitsvolumen und Erwerbsbeteiligung (++)

- 1) Was verstehen Sie unter dem Arbeitsvolumen einer Volkswirtschaft?
- 2) Welche Informationen liefern die Größen Erwerbsbevölkerung und Erwerbsquote sowie Alten- und Rentnerquotient?
- 3) Erhöht Zuwanderung bzw. eine Erhöhung der Zahl der Erwerbstätigen zwangsläufig das Arbeitsvolumen einer Volkswirtschaft?

Fallbeispiel 17.4: Arbeitsvolumen und Arbeitszeit (++)

- 1) Ein Ökonom behauptet, dass eine Arbeitszeitverkürzung stets mehr Arbeitsplätze (für Arbeitnehmer) mit sich bringt. Überprüfen Sie diese Aussage ausgehend von der definitorischen Beziehung zwischen Arbeitsvolumen und Arbeitszeit.
- 2) Nehmen Sie an, in einer Volkswirtschaft würden in jedem Jahr 2 Mrd. Überstunden anfallen. Ein Institut hat berechnet, dass davon exakt 40 Prozent in Vollzeitstellen umgewandelt werden können. Ermitteln Sie den Beschäftigungseffekt, wenn jährlich 1.600 Stunden gearbeitet werden. Mit welchen Problemen könnte die Umsetzung eines solchen Vorschlags verbunden sein?

Fallbeispiel 17.5: Ursachen der Arbeitslosigkeit und Maßnahmen ihrer Bekämpfung (+)

- 1) Ordnen Sie den nachfolgenden Situationen Ursachen der Arbeitslosigkeit zu. Liegen diese auf der Arbeitgeber- und/oder Arbeitnehmerseite?

Situation
(a) Paolo T., 42 Jahre, arbeitet seit 22 Jahren in einer Lackfabrik als Hilfsarbeiter und verdient gut. Nun ist er arbeitslos und hat Probleme einen neuen Job zu finden. Seine Deutschkenntnisse sind immer noch nicht ausreichend.
(b) Die Konjunkturfurche führt dazu, dass immer weniger Neuwagen gekauft werden. Die Automobilindustrie rechnet mit Entlassungen.
(c) Die Konsumenten kaufen immer weniger analoge, sondern verstärkt digitale Kameras. Die Hersteller haben bereits die Hälfte der Beschäftigten entlassen.
(d) Der Einsatz von Fertigungsrobotern hat den Anteil körperlich schwerer Arbeit in der Automobilindustrie reduziert, aber auch Arbeitsplätze gekostet.
(e) In einer Grenzregion schließt der größte Arbeitgeber seine Tore. Die Lohnkosten in der angrenzenden Auslandsregion sind deutlich niedriger und Umweltauflagen gibt es dort nicht.
(f) Herbert K. ist Ingenieur in einem Softwareunternehmen, das seinen Hauptsitz von Hamburg nach München verlegt. Herbert K. kann seinen Arbeitsplatz behalten, wenn er mitzieht. Die Familie entscheidet sich dagegen, da sie vor vier Jahren ein neues Haus bezogen hat und die Kinder viele Freunde vor Ort gefunden haben.
(g) Sarah S., gelernte Krankenschwester, wartet schon seit zwei Monaten auf die Mitteilung für offene Stellen in Krankenhäusern.

- 2) Um dem Problem der Arbeitslosigkeit zu begegnen, müssen Maßnahmen an verschiedenen Stellen/Ebenen greifen. Ordnen Sie die aufgelisteten Vorschläge einzelnen Aufgabenträgern (Staat, Arbeitsagentur, Tarifpartner, Arbeitsloser; Mehrfachnennungen möglich) zu.
 - Reduzierung von Lohnnebenkosten
 - Bereitschaft zur Mobilität
 - Förderung von Existenzgründungen
 - Flexible Arbeitszeitmodelle
 - Angebot zur Umschulung, Fortbildung
 - Erneuerung des Arbeitsrechts
 - Raschere Vermittlung von Arbeitslosen
 - Bereitschaft zum Lernen
 - Flexiblere Lohnabschlüsse
 - Förderung von Investitionen
 - Zeit- und Leiharbeit als Zwischenlösung

Fallbeispiel 17.6: Mismatch-Arbeitslosigkeit (0)

- 1) Was verstehen Sie unter Mismatch-Arbeitslosigkeit? Diskutieren Sie den Begriff im Rahmen der folgenden Tabelle.

Vakanzquote	Hoch		
	Gering		
		Gering	Hoch
		Arbeitslosenquote	

- 2) Stellen Sie folgende Situationen mit Hilfe der Beveridge-Kurve dar:

- Anstieg der strukturellen Arbeitslosigkeit
- Konjunkturelle Verbesserung
- Konjunkturelle Verschlechterung

Fallbeispiel 17.7: Kündigungs- und Einstellungsverhalten auf dem Arbeitsmarkt (++)

- 1) Zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit hat die von der Bundesregierung im Jahr 2002 eingesetzte „Hartz-Kommission“ verschiedene Vorschläge vorgelegt. Erläutern Sie die möglichen Auswirkungen auf die Arbeitslosenquote.

Vorschlag	Entlassungsrate („fire“)	Einstellungsrate („hire“)	gleichgewichtige Arbeitslosenquote (ALQ)
Lockerung des Kündigungsschutzes			
bessere Online-Arbeitsplatzvermittlung durch die Arbeitsämter			
Stärkung der privaten Arbeitsvermittlung			
Senkung der Arbeitslosenunterstützung			
verbesserte Aus- und Weiterbildung			

- 2) Erläutern Sie die strukturelle und zyklische Komponente der Kündigungs- und Einstellungsquote.

	Strukturelle Komponente	Zyklische Komponente
Kündigungsquote		
Einstellungsquote		

Fallbeispiel 17.8: Strukturelle Arbeitslosigkeit und Beveridge-Kurve (+)

- 1) Tragen Sie folgende Kombinationen von Arbeitslosenquote und Vakanzquote in ein Beveridge-Diagramm ein und interpretieren Sie die drei Situationen.

Situation	Erwerbspersonen in Mio.	Erwerbstätige in Mio.	Offene Stellen in Prozent der Erwerbspersonen
1	40	36	2
2	30	27,5	8,33
3	40	38,8	6

- 2) Beurteilen Sie, in welcher Situation eine Zuwanderung von hochqualifizierten Arbeitskräften zur Lösung vorhandener Arbeitsmarktprobleme beitragen könnte.
- 3) In welche Richtung würde sich die Beveridge-Kurve verlagern, wenn Langzeitarbeitslose besser vermittelt werden könnten. Sollte die Beveridge-Kurve für gering qualifizierte näher oder weiter vom Ursprung entfernt liegen? Begründen Sie kurz Ihre Antwort.

Fallbeispiel 17.9: Arbeitskosten (0)

Wie hoch sind die betrieblichen Lohnkosten im Jahr (einschließlich aller lohnabhängigen Nebenkosten) und die Lohnkosten für eine Fertigungsstunde, wenn folgende Angaben gelten:

- Tarifliche Arbeitszeit 2.080 Stunden/Jahr
- Effektive Arbeitszeit 1.500 Stunden/Jahr
- Bruttoarbeitslohn pro Stunde 30 €
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (in Prozent des Bruttolohns) 20
- Urlaubsgeld pro Jahr (in Prozent des Bruttoentgelts für 30 Urlaubstage) 20
- Weihnachtsgeld pro Jahr (in Prozent des Bruttomonatslohns) 60
- Vermögenswirksame Leistungen pro Jahr, betrieblicher Anteil 240 €

Fallbeispiel 17.10: Personalzusatzkosten und Beschäftigung (++)

Der Arbeitsmarkt ist durch folgende Funktionen beschrieben:

Arbeitsnachfrage: $130 - (1 + z) \cdot l_s$

Arbeitsangebot: $70 + 1,2 \cdot l_s$

Die Größe z beschreibt den Zuschlagsatz der Personalzusatzkosten auf den Lohnsatz.

- 1) Ermitteln Sie den Lohn und die Höhe der Beschäftigung, wenn $P = 1$ und $z = 0,2$ (d. h. 20 Prozent) sind.
- 2) Zur Finanzierung der Ausgabensteigerungen im Bereich der gesetzlichen Alterssicherung muss der Abgabensatz auf $z = 0,3$ erhöht werden. Ermitteln Sie die Auswirkungen auf die Höhe der Beschäftigung.
- 3) Welcher Lohn wäre erforderlich, um wieder die Beschäftigungssituation wie in 1) herzustellen?
- 4) Ermitteln Sie die Höhe des gesamtwirtschaftlichen Lohnverzichts und die Höhe der zusätzlichen Soziallasten.

Fallbeispiel 17.11: Mindestlöhne (++)

Die Baubranche einer Volkswirtschaft sei bezogen auf Arbeitsstunden durch folgende Funktionen gekennzeichnet:

- Arbeitsangebot: $50 + 10 \cdot l_s$
- Arbeitsnachfrage: $250 - 10 \cdot l_s$

- 1) Bestimmen Sie den Nominallohn, die Höhe der Beschäftigung und die Lohnsumme im Arbeitsmarktgleichgewicht.
- 2) Bestimmen Sie die Beschäftigung und die Lohnsumme, wenn ein Mindestlohn von 12 € festgelegt wird. Wie verändert sich das Ergebnis, wenn ein Mindestlohn von 15 € eingeführt wird? Interpretieren Sie das Ergebnis?
- 3) Nehmen Sie an, der Mindestlohn wird bei 15 € je Stunde (brutto) festgesetzt. Die Arbeitszeit im Monat liegt bei 140 Stunden und die durchschnittliche Belastung des Bruttoeinkommens mit Steuern und Abgaben bei 33,33 Prozent. Diskutieren Sie mögliche Folgen, wenn das Arbeitslosengeld bei 1.200 € im Monat liegen würde.

Fallbeispiel 17.12: (Teil-)Arbeitsmärkte und Lohndifferenzierung (+)

Der Arbeitsmarkt einer Volkswirtschaft ist wie folgt gekennzeichnet:

- Arbeitsangebot: $4 + 1,2 \cdot l_s$
- Arbeitsnachfrage: $36 - 0,4 \cdot l_s$

- 1) Ermitteln Sie den Gleichgewichtslohnsatz und die dazugehörige Beschäftigung.
- 2) Für zwei Teilarbeitsmarktmärkte sind folgende Funktionen gegeben:

hochqualifiziert	geringqualifiziert
Angebot: $4 + 1,0 \cdot l_s$	Angebot: $0,2 \cdot l_s$
Nachfrage: $32 - 0,3 \cdot l_s$	Nachfrage: $4 - 0,1 \cdot l_s$

Bestimmen Sie die Arbeitsmarktsituation auf beiden Märkten, wenn der zuvor ermittelte Gleichgewichtslohnsatz aufgrund gesetzlicher Regelungen auf beiden Teilarbeitsmärkten gültig wäre.

- 3) Ermitteln Sie den Lohnsatz für den Arbeitsmarkt geringer und höher qualifizierter Arbeitskräfte bei flexiblen Lohnsätzen und interpretieren Sie das Ergebnis.

Fallbeispiel 17.13: Lohnsenkungen und Arbeitslosigkeit (+)

In einer Volkswirtschaft sind folgende Funktionen für den Arbeitsmarkt gegeben:

- Arbeitsangebot: $2.000 + 300 \cdot l_s/P$
- Arbeitsnachfrage: $14.000 - 300 \cdot l_s/P$

- 1) Ermitteln Sie den Lohnsatz, bei dem sich der Arbeitsmarkt im Gleichgewicht befindet. Unterstellen Sie in Preisniveau von 1. Wie hoch ist das gesamtwirtschaftliche Einkommen (Lohnsumme) im Monat, wenn die Beschäftigten jeweils 40 Stunden arbeiten.
- 2) Nehmen Sie an, den Arbeitgebern gelingt es, in den Tarifverhandlungen einen Lohnsatz von 15 € pro Stunde durchzusetzen. Ermitteln Sie die Auswirkungen auf Beschäftigung und Lohnsumme. Interpretieren Sie das Ergebnis.

Fallbeispiel 17.14: Kaufkraft- und Kostenargument (+)

Gegeben sind folgende Größen:

- Bruttoeinkommen 4.000 €
- Arbeitnehmer-, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung je 20 Prozent
- Lohn- und Einkommensteuer 20 Prozent
- Sparquote 10 Prozent
- Anteil ausländischer Güter am Konsum 20 Prozent

- 1) Berechnen Sie folgende Werte:
 - Nettolohn
 - Arbeitskosten
 - Anteil des Nettolohns an den Arbeitskosten
- 2) Berechnen Sie den nachfragewirksamen Effekt einer Bruttolohnerhöhung von 200 € für den inländischen Einkommenskreislauf.
- 3) Nennen Sie Argumente der Tarifparteien, die für das Kosten- bzw. das Kaufkraftargument sprechen könnten.

Fallbeispiel 17.15: Produktivitätsfortschritt, Wachstum und Arbeitsmarkt (+)

In einem Land sind in einem Zeitraum von zehn Jahren die prozentualen Wachstumsraten folgender Größen zu beobachten:

Erwerbsquote	−0,9 %	Gesamtbevölkerung	+3,7 %
BIP, real	+30,7 %	Arbeitsproduktivität	+37,2 %
Erwerbsfähigenquote	−2,1 %	Jahresarbeitsvolumen	−3,1 %

Ermitteln Sie folgende Größen:

- Veränderung des Arbeitsangebots
- Veränderung der Arbeitsnachfrage
- Veränderung der Beschäftigungsquote

Interpretieren Sie die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Fallbeispiel 17.16: Okuns Law (+)

Eine Volkswirtschaft ist durch folgende Daten charakterisiert:

Jahr	ALQ	BIP ^{real}	Wachstumsrate BIP ^{real} in Prozent	Veränderung ALQ in Prozentpunkten
0	5	1.000,0		
1		1.010,0		
2		1.040,3		
3		1.113,1		

- 1) Vervollständigen Sie obige Tabelle, wenn folgender Zusammenhang zu Okun's Law ermittelt wurde:

$$\Delta ALQ = -0,5 \cdot (WBIP^{real} - 5\%) \text{ bzw. } \Delta ALQ = -0,5 \cdot WBIP^{real} + 2,5\%.$$
- 2) Begründen Sie, ob der Zusammenhang zwischen Wachstumsrate des BIP und Veränderung der Arbeitslosenquote linear, über- oder unterproportional ist.